

**Thema 01 (Betreuerin: Christa Bosch, M. Sc.)****Die Segmentberichterstattung – Eine empirische Analyse der DAX 30-Unternehmen**

Die Segmentberichterstattung erlangt aufgrund der heute meist sektoral und regional stark diversifizierten Unternehmen immer mehr an Bedeutung, da diese, zusätzlich zu den aggregierten Informationen in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, Informationen über die einzelnen Geschäftsbereiche bereitstellt. Ziel der Segmentberichterstattung ist es, Abschlussadressaten entscheidungsnützliche Informationen über die einzelnen Geschäftsbereiche bereitzustellen, um mit diesen Informationen die Lage des Unternehmens besser beurteilen zu können. Die Zielerreichung hängt maßgeblich vom Umfang und der Qualität der Segmentinformationen ab. Die Tatsache, dass es viele bedingte und nur wenige unbedingte Berichtspflichten gibt, gewährt den Unternehmen erhebliche Gestaltungsspielräume hinsichtlich des Umfangs und der Ausgestaltung der Segmentberichterstattung. Darüber hinaus bemängeln Abschlussadressaten bereits seit der Einführung von IFRS 8, dass die offenzulegenden Segmentinformationen nicht ausreichend sind.

Ziel der zu erstellenden Seminararbeit ist es, die Praxis der Segmentberichterstattung von DAX 30-Unternehmen darzustellen. Hierfür sind zunächst die Regelungen des IFRS 8 zu erläutern. Anschließend ist im Rahmen einer empirischen Analyse die Segmentberichterstattung von DAX 30-Unternehmen zu untersuchen. Dabei sind insbesondere auf den Umfang und die Ausgestaltung der Segmentberichterstattung einzugehen. Für die empirische Analyse sind die Unternehmen heranzuziehen, die zum 31.12.2017 im DAX notiert waren. Die gewonnenen Erkenntnisse sind kritisch zu würdigen.

**Einstiegsliteratur:**

*Beer, M./Deffner, M./Fink, C. (2007):* Qualität der Segmentberichterstattung in der deutschen Publizitätspraxis, in: Zeitschrift für kapitalmarktorientierte Rechnungslegung, Jg. 7, Heft 4, S. 218-232.

*Crawford, L./Extance, H./Helliard, C./Power, D. (2012):* Operating segments: The usefulness of IFRS 8, im Internet unter URL: [https://www.icas.com/\\_\\_data/assets/pdf\\_file/0003/7617/8-Operating-Segments-the-usefulness-of-IFRS-8-ICAS.pdf](https://www.icas.com/__data/assets/pdf_file/0003/7617/8-Operating-Segments-the-usefulness-of-IFRS-8-ICAS.pdf) (Stand: 24.05.2018).

- Demerens, F./Delvaille, P./Le Manh, A./Paré, D. (2017): Segment Information: What Do European Mid-Caps Disclose?, in: International Business Research, Jg. 10, Heft 11, S. 42-57.*
- Haller, A. (2015): IFRS 8 Geschäftssegmente (Operating Segments), in: Baetge, J./Bischof, S./Kirsch, H.-J./Oser, P./Wollmert, P. (Hrsg.), Rechnungslegung nach IFRS – Kommentar auf Grundlage des deutschen Bilanzrechts, 2. Aufl., Stuttgart.*
- IFRS 8 (2015): International Financial Reporting Standard 8 „Operating Segments“, zuletzt geändert durch ÄndVO (EU) 2015/28 vom 17. Dezember 2014, in: ABl. Nr. L 5 S. 1, London.*
- Langguth, H./Engelmann, A. (2005): Empirische Untersuchung zur Segmentberichterstattung am deutschen Kapitalmarkt, in: Der Betrieb, Jg. 58, Heft 12, S. 621-628.*
- Nichols, N. B./Street, D. L./Cereola, S. J. (2012): An Analysis of the Impact of Adopting IFRS 8 on the Segment Disclosures of European Blue Chip Companies, in: Journal of International Accounting, Auditing & Taxation, Jg. 21, Heft 2, S. 79-105.*
- Rogler, S. (2009a): Segmentberichterstattung nach IFRS 8 im Fokus von Bilanzpolitik und Bilanzanalyse (Teil 1), in: Zeitschrift für kapitalmarktorientierte Rechnungslegung, Jg. 9, Heft 9, S. 500-505.*
- Rogler, S. (2009b): Segmentberichterstattung nach IFRS 8 im Fokus von Bilanzpolitik und Bilanzanalyse (Teil 2), in: Zeitschrift für kapitalmarktorientierte Rechnungslegung, Jg. 9, Heft 10, S. 576-583.*
- Schulz-Danso, M. (2016): § 21 Segmentberichterstattung, in: Driesch, D./Riese, J./Schlüter, J./Senger, T. (Hrsg.), Beck'sches IFRS-Handbuch – Kommentierung der IFRS/IAS, 5., überarbeitete Aufl., München.*

**Hinweis: Dieses Seminarthema ist für Studierende, die im SS 2018 das Thema „Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 – unter besonderer Berücksichtigung des ED/2017/2“ bearbeitet haben, nicht wählbar.**

**Thema 02 (Betreuer: Christian Härtl, M.Sc.)**

**Das Betriebsstättenkonzept im Zeitalter der Digitalisierung – eine deskriptive Analyse des Status quo**

Bereits seit einigen Jahren wird über die teilweise aggressive Steuerplanung multinationaler Konzerne diskutiert. Die Diskussion um steuerlich motivierte Einkünfteverlagerungen ist dabei nicht neu. Sie intensiviert sich jedoch seit der Veröffentlichung erster Berichte zum sog. BEPS (Base Erosion and Profit Shifting) Projekt im Jahr 2013 und ist spätestens seit der Veröffentlichung des finalen Berichts im Oktober 2015 omnipräsent. Dabei spielt die Expansion von Unternehmen der digitalen Wirtschaft eine zunehmend wichtige Rolle. Die im Rahmen des durch die OECD initiierten Projekts formulierten Probleme, werden durch eben solche Unternehmen zumindest verstärkt. Hierbei ist insbesondere der Begriff der (digitalen) Betriebsstätte in den Fokus gelangt. Eine Betriebsstätte ist regelmäßig eine feste Einrichtung die dem Geschäftsbetrieb dient und begründet die Voraussetzung eines steuerlichen Anknüpfungspunktes im Inland. An das Bestehen einer Betriebsstätte sind sowohl im bilateralen Abkommensrecht als auch im innerstaatlichen Recht gewisse Rechtsfolgen geknüpft. Gem. § 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a EStG dient die Begründung einer Betriebsstätte als Rechtfertigungsgrundlage für eine Besteuerung im Quellenstaat.

Ziel der zu erstellenden Seminararbeit ist es, den Begriff der Betriebsstätte anhand gültiger Normen zu definieren sowie etwaige Probleme, die im Zusammenhang mit der Besteuerung von Unternehmen der digitalen Wirtschaft auftreten, zu identifizieren. Dabei soll sowohl auf innerstaatliches Recht als auch auf bilaterales Abkommensrecht Bezug genommen werden. Die Ausführungen zur Definition sowie die Identifikation möglicher Probleme, die im Zusammenhang mit der Besteuerung von Unternehmen der digitalen Wirtschaft auftreten, beziehen sich dabei im Wesentlichen auf den steuerlichen Anknüpfungspunkt. Die Arbeit schließt mit einer knappen Beschreibung möglicher, in der Fachliteratur diskutierter, Lösungsansätze.

**Einstiegsliteratur:**

*Heggmair, M./Riedl, A./Wutschke, C. (2015): Betriebsstätten von Unternehmen der Digital Economy – Eine kritische Analyse der zu erfüllenden Tatbestandsmerkmale für eine Betriebsstätte in der Digital Economy, in: IStR, Jg. 24, Heft 3, S. 92.*

- Hongler, P./Pistone, P.* (2015): Blueprints for a new PE Nexus to Tax Business Income in the Era of the Digital Economy, Working Paper, abrufbar im Internet unter URL: [https://www.ibfd.org/sites/ibfd.org/files/content/pdf/Redefining\\_the\\_PE\\_concept-whitepaper.pdf](https://www.ibfd.org/sites/ibfd.org/files/content/pdf/Redefining_the_PE_concept-whitepaper.pdf), (Stand: 07.06.2018)
- Kofler, G./Mayr, G./Schlager, C.* (2017a): Digitalisierung und Betriebsstättenkonzept – Teil I: Problemstellung und internationale Entwicklung, in: BB – Betriebs-Berater, Jg. 72, Heft 31, S. 1751.
- Kofler, G./Mayr, G./Schlager, C.* (2017b): Digitalisierung und Betriebsstättenkonzept – Teil II: Lösungsvorschläge, in: BB – Betriebs-Berater, Jg. 72, Heft 32, S. 1814.
- OECD* (Hrsg.) (2015): BEPS 2015 Final Reports, abrufbar im Internet unter URL: <http://www.oecd.org/ctp/beps-2015-final-reports.htm>, (Stand: 15.05.2016).
- Watrin, C./Thomsen, M./Weiß, F.* (2016): BEPS-Maßnahmenberichte und ihre aktuelle Umsetzung, in: DStZ, Jg. 54, Heft 11, S. 400-410.

### **Thema 03 (Betreuer: Professor Dr. Kai-Uwe Marten)**

#### **Die Beurteilung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Rahmen der Abschlussprüfung**

Der Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit spielt sowohl im Rahmen der Rechnungslegung als auch im Bereich der Abschlussprüfung eine entscheidende Rolle. Am 19.10.2017 wurde vom Hauptfachausschuss (HFA) des IDW die Neufassung der IDW Prüfungsstandards: Die Beurteilung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Rahmen der Abschlussprüfung (IDW EPS 270 n.F.) verabschiedet. Im neuen Standard sollen ausdrücklich auch die Anforderungen an die gesetzlichen Vertreter im Rahmen der Abschlusserstellung aufgeführt werden. Im Rahmen der Abschlussprüfung müssen die entsprechenden „Going-Concern-Annahmen“ auf deren Angemessenheit beurteilt werden.

Das Ziel dieser Arbeit ist es demnach, die relevanten Rechnungslegungsgrundsätze zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit darzulegen und die entsprechenden Anforderungen an den Abschlussprüfer zu analysieren. Nach einer Einordnung des Sachverhalts soll eine Gegenüberstellung der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Abschlussprüfers folgen. Hierbei ist auf Unterschiede nationaler und internationaler Normen einzugehen. Abschließend sind die gewonnenen Erkenntnisse zusammenzufassen und kritisch zu würdigen.

#### **Einstiegsliteratur:**

*ISA 570 (2016): International Standard on Auditing 570 (Revised) – Going Concern, vom 15. Dezember 2016.*

*IDW EPS 270 n.F. (2017): Entwurf einer Neufassung des IDW Prüfungsstandards: Die Beurteilung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Rahmen der Abschlussprüfung (IDW EPS 270 n.F.) vom 19.10.2017, Düsseldorf.*

*Marten, K.-U./Quick, R./Ruhnke, K. (2015): Wirtschaftsprüfung: Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen, 5. Aufl., Stuttgart.*

*Meyer, Y./Davids, K. (2018): Beurteilung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Rahmen der Abschlussprüfung, in: WPg, 71. Jg., Nr. 5, S. 263-271.*

*Sarburg, M./Mengwasser, M. (2017): Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Lichte der Pflichten des Abschlusserstellers, in: WPg, 70. Jg., Nr. 20, S. 1179-1188.*

## **Thema 04 (Betreuerin: Johanna Nisi, M.Sc.)**

### **Die Erweiterung des Bestätigungsvermerks um besonders wichtige Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) – eine empirische Analyse**

Mit dem neuen IDW Prüfungsstandard IDW PS 401 „Mitteilung besonders wichtiger Prüfungssachverhalte im Bestätigungsvermerk“ werden die Anforderungen an die Erweiterung der Berichterstattung des Abschlussprüfers um sogenannte Key Audit Matters aus der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in die berufsständischen Normen in Deutschland umgesetzt. Die Erweiterung des Bestätigungsvermerks um unternehmensindividuelle Prüfungssachverhalte löst das bisherige Formeltestat ab und soll so dem Abschlussadressaten eine erhöhte Transparenz in den Vorgang der Prüfung ermöglichen.

Das Ziel dieser Arbeit ist es, die geänderten Anforderungen an die Berichterstattung des Abschlussprüfers darzulegen und deren Auswirkungen auf den Bestätigungsvermerk zu analysieren. Neben einem kurzen Überblick zur aktuellen Forschungslage soll demnach eine eigene Untersuchung folgen. Abschließend sind die gewonnenen Erkenntnisse zusammenzufassen und kritisch zu würdigen.

#### **Einstiegsliteratur:**

*Gutierrez, Elizabeth F./Minutti-Meza, Miguel/Tatum, Kay W./Vulcheva, Maria* (2017): Consequences of Changing the Auditor's Report. Evidence from the U.K, in: SSRN Electronic Journal, abrufbar im Internet unter URL: <https://ssrn.com/abstract=2741174> (Stand 10.06.2018).

*Henselmann, Klaus/Seebeck, Andreas* (2017): Was deutsche Abschlussadressaten vom neuen Bestätigungsvermerk erwarten können. Eine empirische Analyse von Key Audit Matters in Großbritannien, in: WPg, 70. Jg., Nr. 5, S. 237–246.

*IDW PS 400 n.F.* (2017): IDW Prüfungsstandard: Bildung eines Prüfungsurteils und Erteilung eines Bestätigungsvermerks (IDW PS 400 n.F.), vom 30.11.2017, Düsseldorf.

*IDW PS 401* (2017): IDW Prüfungsstandard: Mitteilung besonders wichtiger Prüfungssachverhalte im Bestätigungsvermerk (IDW PS 401), vom 30.11.2017, Düsseldorf.

*Köhler, Annette G./Ratzinger-Sakel, Nicole V.S./Theis, Jochen C.* (2016): The Effects of Key Audit Matters on the Auditor's Report's Communicative Value. Experimental Evidence

- from Investment Professionals and Non-Professional Investors, in: SSRN Electronic Journal, abrufbar im Internet unter URL: <https://ssrn.com/abstract=2838162> (Stand 10.06.2018).
- Lennox, Clive S./Schmidt, Jaime J./Thompson, Anne* (2017): Is the Expanded Model of Audit Reporting Informative to Investors? Evidence from the UK, in: SSRN Electronic Journal, abrufbar im Internet unter URL: <https://ssrn.com/abstract=2619785> (Stand 10.06.2018).
- Ratzinger-Sakel, Nicole V.S.* (2016): Welche Veränderungen erfährt die Berichterstattung des Abschlussprüfers? Eine Analyse der aktuellen europäischen und internationalen Reformen, in: WPg, 69. Jg., Nr. 22, S. 1217–1223.
- Sirois, Louis-Philippe/Bédard, Jean/Bera, Palash* (2017): The Informational Value of Key Audit Matters in the Auditor's Report. Evidence from an Eye-Tracking Study, in: SSRN Electronic Journal, abrufbar im Internet unter URL: <https://ssrn.com/abstract=2469905> (10.06.2018).
- VO (EU) Nr. 537/2014* (2014): Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse und zur Aufhebung des Beschlusses 2005/909/EG der Kommission, in: ABl. EU Nr. L 158/77 vom 27.05.14.